



INFO

## Noch viel Betrieb in den Mostereien

**Wie üblich für Anfang November wurde der grösste Teil des Mostobstes der laufenden Saison bereits verarbeitet. Bei den Mostäpfeln wird die Schätzung übertroffen, bei den Mostbirnen hingegen wird die erwartete Ernte nicht erreicht. Gut ist generell die Qualität der Früchte.**

*Hagen Thoss, Fachstelle Obst Strickhof*

«Per 6. November 2016 wurden mit 69 170 Tonnen Mostäpfel 89 Prozent der Ernteschätzung erreicht. Bei den Mostbirnen wurden 4370 Tonnen geerntet. Dies entspricht 50 Prozent der Ernteschätzung. Die äussere wie innere Qualität des Mostobstes ist gut», berichtet der Schweizer Obstverband SOV in einer Mitteilung. Somit wird bei den Mostäpfeln eine leicht überdurchschnittliche Markerversorgung erreicht werden und bei den Birnen wird es eine geringe Ernte geben, die deutlich unter dem Niveau der Vorjahre liegt. Die geringen Erträge bei den Mostbirnen sind wohl grossenteils auf den Spätfrost Ende April zurückzuführen. Die bisher stärkste Woche mit rund 14 000 Tonnen verarbeitetem Mostobst war die letzte Oktoberwoche. Die Gesamtmenge bei den Mostäpfeln dürfte knapp 80 000 Tonnen erreichen und bei den Birnen nur bescheidene 4500 Tonnen.

Im Kanton Zürich beträgt die bisher verarbeitete Mostobstmenge 1440 Tonnen. Davon entfallen 800 Tonnen auf

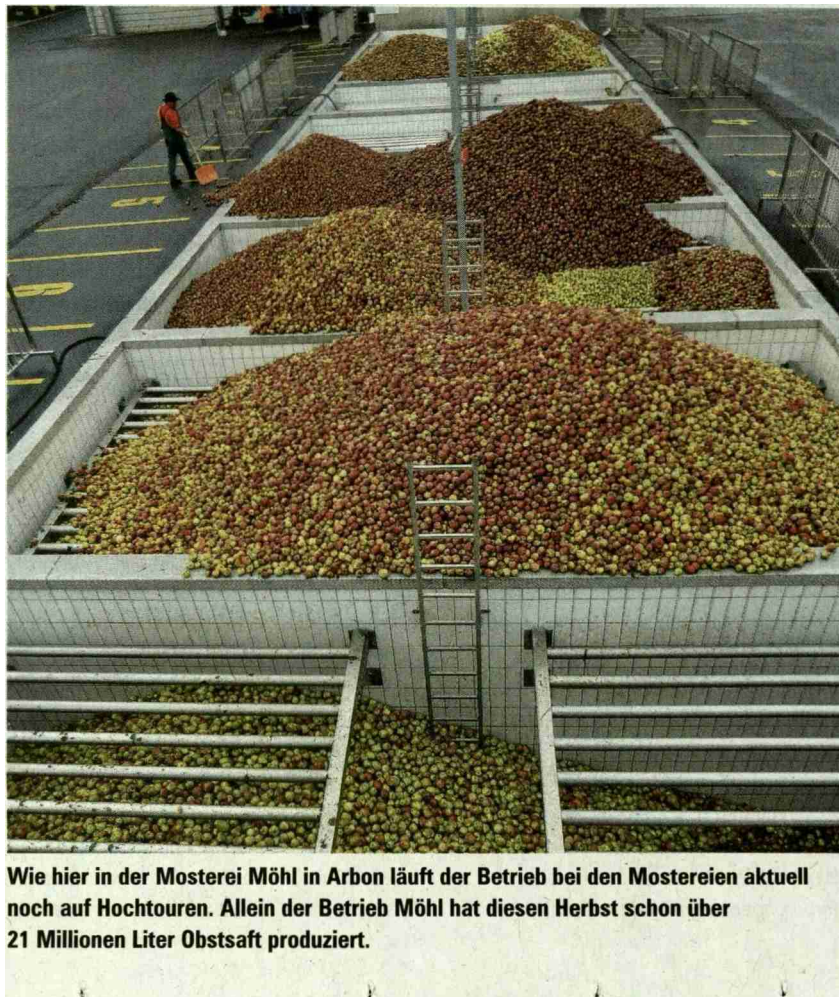
Spezial-Mostäpfel. 540 Tonnen auf Mostäpfel und nur 100 Tonnen wurden bisher bei den Mostbirnen verarbeitet.

**Qualität stimmt**

Sowohl die innere als auch die äussere Qualität der verarbeiteten Früchte ist

gut, was durch die hohen Zuckergehalte messbar ist.

Die durchschnittlichen Oechslegrade betragen bei den Äpfeln diese Saison 49,5 Oechsle und bei den Birnen 52,3 Oechsle. Das sind vergleichbare Werte wie im Vorjahr.



**Wie hier in der Mosterei Möhl in Arbon läuft der Betrieb bei den Mostereien aktuell noch auf Hochtouren. Allein der Betrieb Möhl hat diesen Herbst schon über 21 Millionen Liter Obstsaft produziert.**